



PRESSEAUSSENDUNG DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG

Steinbichler: „Solides Ergebnis vor Teilverkauf“

Kommunalkredit Austria veröffentlicht Halbjahresergebnis 2015

- IFRS-Halbjahresgewinn nach Steuern EUR 11,0 Mio.
- Stabile Eigenmittelbasis: Gesamtkapitalquote 26,7 %; Kernkapitalquote 19,1 % (Basel III)
- Hohe Portfolioqualität: 93,9 % Investmentgrade; Non Performing Loan-Ratio 0,47 %
- Closing des Teilverkaufs im zweiten Halbjahr 2015 erwartet

(Wien, am 28.8.2015) – Die Kommunalkredit Austria AG (KA) hat heute das Halbjahresergebnis 2015 veröffentlicht. Die KA erwirtschaftete ein positives **Halbjahresergebnis** von **EUR 11,0 Mio. nach Steuern** gem. IFRS bzw. **EUR 8,6 Mio. vor Steuern**. Dies resultiert aus der fokussierten Betreuung des EUR 8,5 Mrd.-Kreditportfolios sowie der erfolgreichen Tätigkeit im Beratungs- und Förderungsmanagement. „Damit zeigt die KA ein solides Ergebnis vor Abschluss des Teilverkaufs“, so KA-Vorstandsvorsitzender Mag. Alois Steinbichler. Die KA verzeichnet im ersten Halbjahr 2015 **keine Kreditausfälle**. Das Non Performing Loan (**NPL**)-Ratio beträgt **0,47 %**. Die KA verfügt über eine **sehr solide Eigenkapitalausstattung** mit regulatorischen Eigenmittel von EUR 378,4 Mio. bzw. einem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1) von EUR 271,1 Mio.; auf dieser Basis ergibt sich zum 30. Juni 2015 eine **Gesamtkapitalquote** von **26,7 %** sowie eine **harte Kernkapitalquote** von **19,1 %** (31.12.2014: 24,8 % bzw. 18,4 %).

Teilverkaufsprozess der KA

Für die KA war die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2015 wesentlich von der **Umsetzung des Teilverkaufsprozesses** geprägt. Wie mit Ad-hoc-Mitteilungen vom 11. August 2014, 13. März 2015 sowie 26. Juni 2015 avisiert, wird im Rahmen des Teilverkaufs die gesamte Betriebsorganisation der KA inkl. aller Tochtergesellschaften mit einer UGB-Bilanzsumme von ca. EUR 4,5 Mrd. im Wege einer verhältnismäßigen Abspaltung zur Neugründung auf eine neu gegründete Gesellschaft (KA Neu) übertragen. Der nach Durchführung der Abspaltung verbleibende Teil der KA (KA Rest) mit einer UGB-Bilanzsumme von rund EUR 6,7 Mrd. wird auf die bestehende KA Finanz AG (KF) verschmolzen werden.

Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 13. März 2015 mitgeteilt, hat die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG), welche 99,78 % der Aktien der KA treuhändig für die Republik Österreich hält, mit einem Käuferkonsortium – bestehend aus der englischen Intertitus Limited und der irischen Trinity Investments Limited – einen Kaufvertrag über einen derartigen Teilverkauf der KA unterzeichnet.

Mit den Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der KA und der KF in deren jeweiligen Sitzung vom 26. Juni 2015 sowie der a. o. Hauptversammlungen der KA und der KF vom 27. Juli 2015 liegen sämtliche für die Durchführung der Abspaltung zur Neugründung und der Verschmelzung der KA Rest auf die KF erforderlichen Organbeschlüsse vor. Die Wirksamkeit des Kaufvertrages und die Durchführung der Abspaltung der KA zur Neugründung sowie der Verschmelzung der KA Rest mit der KF unterliegen noch den aufsichtsrechtlichen Genehmigungen durch die zuständigen Behörden, welche für das zweite Halbjahr 2015 erwartet werden.

Mit Closing des Kaufvertrages werden die von der FIMBAG treuhändig für die Republik Österreich gehaltenen 99,78 % der Anteile der KA Neu auf das Käuferkonsortium übergehen.

Die KA Neu wird über eine sehr solide Kapitalausstattung verfügen, bei einer harten Kernkapitalquote von 19,0 % sowie einer Gesamtkapitalquote von 26,2 %. Das Kreditportfolio der KA Neu wird eine hohe Kreditqualität aufweisen, mit 98 % der Ausleihungen im Investmentgrade-Bereich (davon AAA/AA 61 %) und einer NPL-Ratio von 0,0 %. Das Durchschnittsrating des Portfolios wird A+ betragen. Das Portfolio ist durch die auf die KA Neu übertragenen passivseitigen Positionen voll refinanziert, sodass auf dieser Basis stabile Ertragsverhältnisse erwartet werden.

Nach Abschluss der Teilverkaufstransaktion werden die derzeit für die KA bestehenden Auflagen der Europäischen Kommission (EK) für die KA Neu nicht mehr bestehen. Die KA Neu wird in der Lage sein, ihre Expertise in der Strukturierung und Finanzierung von Infrastrukturprojekten sowie im Förderungsmanagement ihrer breiten Kundenbasis in Österreich und auf europäischer Ebene wieder ohne Einschränkungen zur Verfügung zu stellen.

Tochterunternehmen

Die 90%ige Tochtergesellschaft **Kommunalkredit Public Consulting (KPC)** managt Förderungsprogramme, insbesondere im Umwelt-, Wasserwirtschafts- und Energiebereich. Im ersten Halbjahr 2015 wurden Förderungsmittel des Bundes und von Bundesländern in Höhe von EUR 261,2 Mio. vergeben; gefördert wurden mehr als 45.400 Umwelt- und Klimaschutzprojekte, denen ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 1,2 Mrd. zugrunde lag. Darüber hinaus wurde die KPC von der Weltbank mit der unabhängigen Verifizierung der neuen Pilot Auction Facility für Methanvermeidungsmaßnahmen beauftragt. Ziel der Weltbank ist es, Klimaschutzprojekte über einen neuartigen Auktionierungsmechanismus zu forcieren. Die Beauftragung der KPC ist eine Anerkennung ihrer internationalen Klimaschutzkompetenz.

Die **Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet)**, eine 45%ige Tochtergesellschaft, ist das elektronische Arbeits- und Informationsportal sowie das soziale Netzwerk der österreichischen Gemeinden, Bürgermeister/innen und Gemeindebediensteten. Per 30. Juni 2015 hat Kommunalnet 13.215 registrierte Nutzer aus rund 2.000 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Damit verfügt Kommunalnet über eine hohe Marktdurchdringung im Gemeindebereich von 94,4 % und über eine einzigartige Stellung im österreichischen Markt.

Bilanzstruktur

Die **IFRS-Bilanzsumme** der KA-Gruppe beträgt zum 30. Juni 2015 **EUR 12,0 Mrd.** und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 (EUR 12,6 Mrd.) durch aktive Maßnahmen zur Portfolioreduktion sowie infolge laufender Darlehenstilgungen um 5 % reduziert. Die KA verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung mit **Eigenmittel von EUR 378,4 Mio.** (31.12.2014: EUR 383,2 Mio.), einem **harten Kernkapital von EUR 271,1 Mio.** (31.12.2014: EUR 285,0 Mio.); auf dieser Basis ergibt sich zum 30. Juni 2015 eine **Gesamtkapitalquote** von **26,7 %** sowie eine **harte Kernkapitalquote** von **19,1 %** (31.12.2014: 24,8 % bzw. 18,4 %). Der leichte Rückgang der Eigenmittel bzw. des Common Equity Tier 1 seit Ultimo 2014 ergibt sich aus der um 10 % bzw. EUR 13,8 Mio. reduzierten Anrechenbarkeit des Partizipationskapitals von EUR 138,4 Mio. gem. Art. 484 Abs. 3 iVm Art. 486 Abs. 2 und 5 lit. b CRR.

Kreditqualität

Die hohe Qualität des Kreditportfolios reflektiert sich in einem **93,9 %-Rating** des Portfolios im **Investmentgrade-Bereich**, davon 62,7 % AAA/AA. Das kapitalgewichtete Durchschnittsrating für das Gesamtportfolio beträgt A+ (nach S&P-Ratingskala). Die KA verzeichnet im ersten Halbjahr 2015 **keine Kreditausfälle**. Das Non Performing Loan (**NPL**)-Ratio beträgt **0,47 %**.

Ertragslage

Das **Periodenergebnis nach Steuern** liegt zum Halbjahr bei **EUR 11,0 Mio.** (HJ 2014: EUR 8,4 Mio.); **vor Steuern** bei **EUR 8,6 Mio.** (HJ 2014: EUR 11,0 Mio.). Das IFRS-Gesamtergebnis beläuft sich auf EUR 4,2 Mio. (HJ 2014: EUR 12,1 Mio.). Maßgeblich für das Ergebnis sind: **Zinsergebnis** mit EUR 10,6 Mio.; **Provisionsergebnis** mit EUR 8,0 Mio.; **Handels- und Bewertungsergebnis** mit EUR 10,3 Mio. Der **Verwaltungsaufwand** hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 0,7 Mio. bzw. 3,1 % auf EUR 22,6 Mio. erhöht; die Erhöhung ist auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Teilverkaufsprozess zurückzuführen; ohne diese hätte sich der Verwaltungsaufwand um 1,4 % reduziert. Für regulatorische Kosten wurden erstmals Rückstellungen für den nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1. Jänner 2015 zu dotieren ist, im Ausmaß von EUR 2,0 Mio. für das Gesamtjahr 2015 gebildet. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

UGB/BWG

Die **Bilanzsumme** der KA auf Einzelbasis **nach UGB/BWG** liegt zum 30. Juni 2015 bei **EUR 10,9 Mrd.** (31.12.2014: EUR 10,5 Mrd.). Das **Periodenergebnis** nach UGB/BWG zum 30. Juni 2015 ist, wie im Vorjahr, **ausgeglichen**; dies nach **Dotierung einer allgemeinen Risikovorsorge** nach § 57 Abs. 1 BWG von **EUR 0,9 Mio.** Die Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG beträgt damit zum 30. Juni 2015 EUR 9,3 Mio. (31.12.2014: EUR 8,4 Mio.). Des Weiteren besteht zum 30. Juni 2015 eine unveränderte Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 3 BWG in Höhe von EUR 32,0 Mio. (31.12.2014: EUR 32,0 Mio.), sodass insgesamt eine allgemeine Risikovorsorge von EUR 41,3 Mio. (31.12.2014: EUR 40,4 Mio.) und somit ein entsprechender Risikopuffer für allgemeine Bankrisiken besteht.

Rating

Infolge der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD), welche europaweit von der EU in Kraft gesetzt wurde, bzw. deren nationaler Umsetzung über das in Österreich am 1. Jänner 2015 in Kraft getretene Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG), wurden die Ratings der österreichischen Banken, so auch der KA, durch die **Rating-Agentur Fitch** am 19. Mai 2015 neu bewertet; das Rating der KA wurde von A / F1 (**langfristig / kurzfristig**) auf **BBB+ / F2** herabgesetzt. Bezogen auf die Spaltung hat das Rating jener börsennotierten unbesicherten Anleihen, welche der KF zugeordnet werden, einen stabilen Ausblick; alle anderen unbesicherten Anleihen wurden von Fitch mit „Rating Watch Negative“ versehen.

Die **fundierten Anleihen** (Covered Bonds) der KA werden von der **Rating-Agentur Moody's** geratet und verfügen über ein Rating von **Aa3** mit Ausblick „Review for Downgrade“. Der Rating-Vertrag mit Moody's für unbesicherte Refinanzierungsinstrumente wurde mit Wirkung vom 20. Juni 2014 gekündigt; Moody's veröffentlicht jedoch weiterhin auf nicht beauftragter Basis (unsolicited) Ratings für unbesicherte Instrumente der KA. Dieses unsolicited Senior Rating wurde am 1. Juni 2015 mit Ba3 festgelegt.

Ausblick

Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2015 wird ebenso von der Umsetzung des eingangs geschilderten Teilverkaufsprozesses geprägt sein. Dieser wird nach den aufsichtsrechtlichen Genehmigungen durch die zuständigen Behörden, welche im Laufe des zweiten Halbjahres erwartet werden, vollzogen. Die KA Neu wird in ihrer Geschäftspolitik den für Infrastrukturprojekte signifikant geänderten Rahmenbedingungen voll Rechnung tragen. Diese Änderungen sind insbesondere:

- Die Verschuldungsgrenzen öffentlicher Haushalte sind im Zuge der erforderlichen Budgetkonsolidierungen zunehmend eingeschränkt, sodass die Finanzierung von Infrastrukturprojekten über Haushaltskredite immer weniger möglich ist.
- Aufsichtsrechtliche Bestimmungen für Banken, wie das Net Stable Funding Ratio aus Basel III (reduzierte Möglichkeiten der Fristentransformation), erschweren den Banken zunehmend das Halten langfristiger Aktiva bzw. werden langfristige Kredite wesentlich teurer.
- Institutionelle Investoren haben aufgrund historisch niedriger Renditen auf den Kapitalmärkten, mit Basiszinssätzen für 10-jährige Veranlagungen derzeit bei 1,0 % bzw. 30-jährige Veranlagungen unter 2,0 %, zunehmend das Erfordernis, ihre Veranlagungsformen zu erweitern. Öffentlichkeitsnahe Infrastrukturprojekte mit stabilen Cashflows bieten dabei ein attraktives Zielsegment.

Die KA verfolgt seit Beginn ihrer Restrukturierung im Jahr 2009 das Ziel, eine Brückenfunktion zwischen dem Bedarf von Projektgebern mit entsprechendem Strukturierungs- und Finanzierungsbedarf sowie institutionellen Investoren (Versicherungen, Fonds etc.) mit Veranlagungsbedarf zu bilden. Dabei deckt die Bank v. a. die Strukturierung von Projekten sowie die Finanzierung der Bauphase direkt ab, während die langfristigen Finanzierungen in der Betriebsphase v. a. aus den Mitteln institutioneller Investoren dotiert werden. Dieser geschäftsstrategische Ansatz wird auch von den zukünftigen Eigentümern der KA Neu geteilt, welche die Umsetzung dieser Geschäftspolitik mit ihren eigenen Ressourcen und Möglichkeiten verstärken werden. Das Management und die Mitarbeiter der KA Neu freuen sich auf diese neue Phase. Dabei stehen, wie bisher, die Segmente „Soziale Infrastruktur“, „Energie und Umwelt“ sowie „Verkehr“ im Zentrum des Interesses.

Bis zum Closing der Verkaufstransaktion ist die KA weiterhin an die Auflagen der Abänderungsentscheidung der EK vom 19. Juli 2013 gebunden. Gemäß diesen Vorgaben unterliegt die KA einem Ausschüttungsverbot auf gewinnabhängige Eigenmittelinstrumente. Entsprechende Ad-hoc-Meldungen wurden am 31. März 2011 und am 19. Juli 2013 veröffentlicht. In den Ad-hoc-Mitteilungen vom 13. März 2015 sowie 26. Juni 2015 wurde zudem die Abgeltung bestehender Genussrechte (Partizipations-, Eigenkapital) im Rahmen der Spaltung zur Neugründung gemäß § 15 Abs. 5 SpaltG avisiert.

Rückfragehinweis:

Kommunalkredit Austria
 Mag. Marcus Mayer (Kommunikation & Marketing)
 Tel.: +43 (0)1/31 6 31-593 oder +43 (0)664/80 31631 593
<mailto:m.mayer@kommunalkredit.at>; www.kommunalkredit.at

IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe¹⁾

Werte zum 30.06.2015 unter Anwendung von IFRS 5²⁾

Vermögenswerte in EUR 1.000	30.06.2015 ²⁾	31.12.2014
Barreserve	0,0	267.026,8
Forderungen an Kreditinstitute	544.062,3	1.181.809,6
Forderungen an Kunden	3.969.745,6	6.833.184,3
Vermögenswerte zum Fair Value	2.054.661,3	2.988.821,4
Vermögenswerte Available-for-Sale	227.947,1	451.768,5
Derivate ³⁾	284.935,6	824.533,4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	2.106,3
Sachanlagen	0,0	28.024,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	357,8
Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern	0,0	99,7
Latente Steueransprüche	0,0	6.283,0
Sonstige Vermögenswerte	411,0	8.227,9
Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte	4.882.514,7	0,0
Vermögenswerte	11.964.277,6	12.592.243,1

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.094.725,3	3.013.820,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.376.391,3	1.228.470,6
Derivate ³⁾	1.468.380,1	1.957.741,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.037.259,9	5.944.532,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	12.414,1	85.121,6
Rückstellungen	5.119,5	13.303,1
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	528,8	1.378,5
Sonstige Verbindlichkeiten	5.438,3	15.454,3
Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten	4.627.416,4	0,0
Eigenkapital	336.604,0	332.420,2
<i>davon gezeichnetes Kapital</i>	225.337,1	225.337,1
<i>davon Kapitalrücklagen</i>	8.973,6	8.973,6
<i>davon gesetzliche Rücklagen</i>	27.805,7	27.805,7
<i>davon Available-for-Sale-Rücklage / Cashflow-Hedge-Rücklage</i>	-30.715,5	-24.086,5
<i>davon sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)</i>	-33.363,9	-44.185,5
<i>davon Partizipationskapital</i>	138.373,3	138.373,3
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	193,7	202,5
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	11.964.277,6	12.592.243,1

¹⁾ Die Kommunalkredit-Gruppe umfasst die vollkonsolidierte Kommunalkredit Public Consulting GmbH, die vollkonsolidierte Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH und die zum anteiligen Buchwert einbezogene Kommunalleasing GmbH.

²⁾ Zum 30.06.2015 erfolgt erstmalig die Anwendung von IFRS 5. Die im Rahmen des Teilverkaufsprozesses abzuspaltenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden unter den Bilanzpositionen „Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten“ dargestellt. Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs zum Halbjahresabschluss.

³⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsswaps, Zins-Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe

Erfolgsrechnung in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
Zinsergebnis	10.558,1	12.333,2
Zinsen und ähnliche Erträge	242.070,0	277.491,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-231.511,9	-265.158,0
Kreditrisikoergebnis	-82,6	95,7
Provisionsergebnis	7.964,6	7.664,8
Provisionserträge	8.465,7	8.248,6
Provisionsaufwendungen	-501,1	-583,8
Ertrag aus sonstigen Beteiligungen	15,2	253,9
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	115,7	-65,4
Handels- und Bewertungsergebnis	10.333,2	7.966,2
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	8.601,7	807,8
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten Available-for-Sale	-1.001,6	454,9
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten Loans and Receivables	-45,2	-589,9
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten Held-to-Maturity	0,0	9.746,2
Bewertungsergebnis aus dem Fair Value-Hedge	2.653,5	-2.440,3
Fremdwährungsbewertung	124,9	-12,5
Verwaltungsaufwand	-22.609,2	-21.930,9
Personalaufwendungen	-14.671,2	-14.726,3
Sachaufwendungen	-7.938,0	-7.204,6
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds ¹⁾	-2.000,0	0,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.329,1	4.670,9
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.370,8	4.705,7
<i>davon Erträge aus der Weiterverrechnung an KF</i>	<i>4.188,6</i>	<i>4.604,0</i>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-41,7	-34,7
Periodenergebnis vor Steuern	8.624,2	10.988,4
Ertragsteuern ²⁾	2.351,2	-2.617,8
Periodenergebnis nach Steuern	10.975,4	8.370,6
davon:		
den Eigentümern zurechenbar	10.951,9	8.350,6
den Fremdanteilen zurechenbar	23,5	20,0

¹⁾ Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1.1.2015 zu dotieren ist, wurden EUR 2,0 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

²⁾ Die durch die Spaltung bedingte Anwendung von IFRS 5 führt zu einer Anpassung von latenten Steuern; TEUR 4.475,6 davon sind erfolgswirksam unter den Ertragssteuern ausgewiesen. Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs zum Halbjahresabschluss.

Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG¹⁾

Aktiva in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	490.268,2	267.026,4
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	253.951,2	316.565,6
Forderungen an Kreditinstitute	1.027.034,6	1.168.449,9
Forderungen an Kunden (nach Vorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG iHv. EUR 9,3 Mio.)	7.559.139,6	7.952.291,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.473.796,0	581.121,2
Beteiligungen	1.825,1	850,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.339,8	6.339,8
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	387,3	357,8
Sachanlagen	1.904,2	1.904,2
Sonstige Vermögensgegenstände	106.781,3	138.366,6
Rechnungsabgrenzungsposten	24.361,3	25.246,8
Summe der Aktiva	10.945.788,5	10.458.519,9

Passiva in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.166.361,9	3.014.313,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.766.374,4	1.198.266,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.381.444,4	5.618.338,2
Sonstige Verbindlichkeiten	195.867,5	192.730,7
Rechnungsabgrenzungsposten	16.980,0	17.447,8
Rückstellungen	37.310,5	34.486,8
Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.000,0	32.000,0
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	68.458,1	69.944,3
Partizipationskapital	138.373,3	138.373,3
Gezeichnetes Kapital	225.337,1	225.337,1
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	8.973,6	8.973,6
Gewinnrücklagen	508,7	508,7
Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	27.297,0	27.297,0
Bilanzverlust	-119.498,0	-119.498,0
<i>davon Verlustvortrag</i>	-119.498,0	-119.498,0
<i>davon Periodenergebnis</i>	0,0	0,0
Summe der Passiva	10.945.788,5	10.458.519,9

¹⁾ Im Unterschied zum Konzernabschluss gemäß IFRS – wo die KA eine wirtschaftliche Einheit mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und der Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH (KBI) bildet – ist in gegenständlicher Bilanz der KA-Bankbetrieb gemäß UGB/BWG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
Zinsergebnis	8.300,5	10.510,5
Zinsen und ähnliche Erträge	241.501,5	277.314,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-233.200,9	-266.803,6
Erträge aus Beteiligungen	520,7	602,0
Provisionsergebnis	-27,1	-1.119,2
Erträge aus Finanzgeschäften	166,1	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	5.458,0	5.811,4
<i>davon Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand an KF/KPC</i>	<i>5.072,1</i>	<i>5.505,3</i>
Betriebserträge	14.418,2	15.818,7
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-18.266,2	-17.191,8
Personalaufwand	-10.344,7	-11.833,8
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.921,5	-5.358,0
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds ¹⁾	-2.000,0	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-139,1	-230,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,6	-16,0
Betriebsaufwendungen	-18.416,8	-17.438,3
Betriebsergebnis	-3.998,6	-1.619,7
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	3.995,4	2.005,6
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	<i>4,4</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Realisierung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	<i>4.469,9</i>	<i>9.551,2</i>
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	<i>-940,9</i>	<i>-7.641,3</i>
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	<i>462,0</i>	<i>95,7</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3,2	385,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29,8	-370,8
Sonstige Steuern	-26,6	-15,0
Periodenüberschuss	0,0	0,0

¹⁾ Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1.1.2015 zu dotieren ist, wurden EUR 2,0 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.